

Die Messe "Garten-Frühling-Lebensart" lockt an drei Tagen 12.000 Besucher in die Hessenhallen.

Primeln, Pesto und karierte Polster

Messe »Garten-Frühling-Lebensart« lockt an drei Tagen 12 000 Besucher in die Hessenhallen

Gießen (sis). Dass Garten nicht gleich Garten ist, zeigte die Messe »Garten-Frühling-Lebensart« in den Hessenhallen. Zum zehnten Mal bereits gab es die neuesten Gartentrends und obendrein auch die großen und kleinen Dinge zu sehen, die das Leben besonders machen. Stichwort: »Primeln, Strandkorb und Champagner«. Zwischen Freitag und Sonntag waren nach Angaben des Veranstalters rund 12 000 Gartenfreunde unterwegs, um auf die Suche nach neuen Pflanzen, Accessoires, Gartenmöbeln sowie kulinarischen Raffinessen zu gehen.

Stände mit Weinen, Gewürzen, Dips, Pesto, Käse und Brotspezialitäten reihten sich in den Ausstellungshallen an solche mit Gartenbänken, Grills und aus Altmetall gearbeiteten Kunstobjekten. Grünkariert oder blau gestreift waren die Polster von Strandkörben, während in zartrosa oder cremeweiß handgefertigte Seifen ihren Duft verströmten und dabei mit den Raumdüften vom Nachbarstand konkurrierten. Schmuck glitzerte mit silbernen und gläsernen Tischaccessoires um die Wette, zierliche Häuschen aus Porzellan machten neben bemalten Eiern eine gute Figur und die in Weiß, Grün und Rot gehaltenen Vogelhäuschen waren farbenfrohe Hingucker.



Farbenfrohe Accessoires gehören zum Repertoire der Messe.

(Foto: Schepp)

Kulinarische Köstlichkeiten

Das Motto »Garten-Frühling-Lebensart« ließ bereits erahnen, dass Gemüsepflänzchen und Stauden nicht reichen, um aus einem Garten ein Lebensgefühl zu machen. Doch während sich manche Aussteller auf Schilder mit Mutmachsprüchen wie »Ein bisschen verrückt ist völlig normal« oder »Wo wir sind ist vorn. Wenn wir hinten sind, ist hinten vorn« spezialisiert hatten, war ein Stand wie jener der Gärtnerei Bartels aus Delmenhorst erfrischend bodenständig. »Wir sind seit neun Jahren hier auf der Messe vertre-

ten«, erzählte Chefin Beatrice Bartels. Sie betreue ihre Kunden auch noch nach dem Kauf. Denn »manche rufen später noch einmal an, weil sie nicht mehr wissen, wann sie ihre Pflanzen am besten beschneiden. Wir sind ein kleiner Betrieb, da gibt es wenig bürokratischen Aufwand«, lächelt Bartels. Neben Staudenhibiskus gibt es an ihrem Stand Sträucher und einen winterharten Eukalyptus zu kaufen. »Unsere Pflanzen sind abgehärtet, weil sie immer draußen sind.«

»Beckholzdesign« aus Münster bot nebenan wetterfeste Deko für den Garten sowie Schnitzwerk für das Indoor - Ostergefühl an. Lustig wirkte der Ansatzlikör von Dirk

Rüfereck aus Hannover, den man selbst anrühren kann. Selbst Trachtenkleidung gab es in den Hessenhallen zu erstehen. Wer hungrig war, konnte sich an frischen Austern, Cranberry-Frischkäse, Flammkuchen oder Ziegenkäse laben. »Bounours Patisserie Oriental« bot Tee und leckere Süßspeisen an; Weine aus Brasilien, Öle und Balsamico rundeten die Kulinarik ab. Und nach einem Glas Champagner lag es sich ja gleich noch mal so gut im schicken Strandkorb mit Blick auf den Whirlpool. Hoffentlich verzerrte das Getränk nicht den Blick auf die farbenfrohen Frühblüher wie Primeln in leuchtend orange-, pink- oder lilafarbenen Blüten.